

## **Geschichte der Kantorei Fellbach**

### **125 Jahre Kantorei Fellbach an der Lutherkirche Fellbach (1891-2016)**

Am 10. November 1891 beschloss der damalige Kirchengemeinderat die Gründung eines Kirchenchores. Das war vor 125 Jahren.

Die Gründung erfolgte in einer Zeit vielfältiger musikalischer Strömungen. So repräsentierten u.a. **Johannes Brahms** und der aufstrebende **Max Reger** die zeitgenössische Kunstmusik, **Julius Smend**, **Philipp Spitta** und **Arnold Mendelssohn** legten mit der Herausgabe der Werke von Heinrich Schütz einen Grundstein für den a - cappella - Gesang. *Das Singen im Laienchor* fiel in die Hände von Kleinmeistern, die die Chöre mit einer örtlich zugeschnittenen Literatur versorgten. Das Ziel der Chorleiter und der Gemeinde war immer, *die Aufführungen von Kirchenmusik in der Lutherkirche selbst zu organisieren und durchzuführen.*

Schon vor der Gründung des Kirchenchores hatte die Kirchenmusik an der Lutherkirche Fellbach immer eine bedeutende Rolle gespielt. So einerseits im Jahre 1739/40 mit der *Vollendung einer neuen Orgel von Johann Adam Schmahl* (Beginn durch Johan Fridrich Schmahlen-Heilbronn) sowie der *Einrichtung eines Orchesters (Streicher und Flöten, Klarinetten, Trompeten, Posaunen, Hörner).*

Andererseits erweckten die Persönlichkeiten **Georg Daniel Auberlen** (1756-1784), sein Sohn *Georg Daniel Auberlen*, **Nikolaus Ferdinand Auberlen** ((1784-1812) Neffe von Georg D. Auberlen), Friedrich Silcher (1803 – 1806) und **Wilhelm Amandus Auberlen** ((1828 – 1874) Sohn von Nikolaus F. Auberlen) bei der Fellbacher Bevölkerung Sinn und Verständnis für gute Kirchenmusik.

In diese Zeit fällt auch ein *Orgelneubau 1779/80 des Orgelbauers Johann Jakob Weinmar (Bondorf).*

Damals gab es noch keine hauptamtliche Kirchenmusikerstelle wie wir es heute haben. Die „Auberlens“ hatten das Amt des 1. Schulmeisters inne. Ihr zweiter Wirkungskreis war als Organist, Komponist und Musiklehrer. „*Dillethantische*“ Beschäftigung mit Musik duldeten sie nicht.

Alle erteilten ihren Zöglingen praktische Instrumental- und Gesangs-Ausbildung sowie theoretische Musikausbildung. Die private ländliche „*Musikhochschule*“ des Georg Daniel Auberlen war vielleicht die erste im Lande. Friedrich Silchers Wirken ist bekannt, Nikolaus Ferdinand Auberlen führte u.a. *Werke von Telemann, Bach und Händels „Messias“* auf, die ländliche Musikhochschule für klassische Kirchenmusik wurde von Jahr zu Jahr berühmter. Wilhelm Amandus Auberlen, der als dritter die Dynastie der Auberlen beschloss, erhielt einen Gesangspreis für die Verbesserung des Gesangs in Schule und Kirche. Neben dem Orgelspiel und seinen

Leistungen auf dem Gebiet des Gesangs gründete er einen *Männerchor*, der in den heutigen *Philharmonischen Chor Fellbach* aufging.

Nach der **Gründung des Kirchenchores (1891)** an der Lutherkirche Fellbach bis zum 125. Jubiläum im Jahre 2016 leiteten 16 Chorleiter, darunter 2 Chorleiterinnen, den Kirchenchor.

**Im Jahre 1964** richtete der Oberkirchenrat **eine hauptberufliche Kirchenmusikerstelle** (in Teilzeit) an der Lutherkirche Fellbach **ein**. So wurden die **Chorleitung und das Orgelspiel in einer Hand gelegt**. „Baut eine neue Orgel, damit einmal ein hauptamtlicher Kantor für länger bleibt, welches Ihrer Kirchenmusik einen großen Aufschwung bedeuten könnte!“, so heißt es in einem Brief aus dem Jahre 1967. Pfarrer Spieth sah das ein. 1969 wurde **eine neue Orgel** gebaut.

Von 1964 bis 1973 wirkten in Teilzeit auf der hauptamtlichen Stelle die Kantoren Bernd Uhlmann, Alexander Haucke und Klaus Irmischer - jeweils ein bis fünf Jahre lang-, bis dann Frau Sigrid Steck, als zweite Frau seit 1891, 29 Jahre die hauptamtliche Stelle innehatte.

Als 16. hauptamtlicher Organist und Kantor an der Lutherkirche Fellbach wurde mit **Thilo Frank** (seit 2003) der Kirchenchor zur *Kantorei Fellbach*. Unter dem Dach der Kantorei Fellbach leitet er die *Erwachsenenchor* wie da sind: Kantorei Fellbach, Chor Laudate (Neueinsteiger und ältere Mitsingende) und den Kammerchor der Kantorei.

**Come and sing! Tradition braucht junge Stimmen.** Unter diesem Motto richtete Thilo Frank die Singschule der Kantorei neu ein mit Kleinkindersingen (0 bis 3 Jahre), Kinderchor (3 bis 6 Jahre), und dem heranwachsenden Jugendchor (ab 7 Jahre). Zudem wurde ein Singen in Schulen und Kindergärten angeregt. Es wurde ein Verein zur Förderung der Kirchenmusik gegründet, eine *Homepage* entstand und im Jahre 2013 wurde ein **Orgelneubau** beschlossen.

Die Einweihung der neuen Orgel der Lutherkirche Fellbach hinter dem denkmalgeschützten Orgelgehäuse aus dem Jahre 1779/80 erfolgt im Jubiläumsjahr der Kantorei am 1. Advent 2016.

Seit 1987 pflegt die Kantorei eine städtepartnerschaftliche musikalische und freundschaftliche Beziehung zum **Domchor Meißen**, seit 2003 eine musikalisch – freundschaftliche Beziehung zum Ensemble Vocale du Thann/Elsass.

Thilo Frank-Organist und Kantor a.d. Lutherkirche Fellbach  
Oktober 2016

Lebensdaten:

- \***Georg Daniel Auberlen** (1728-1784),
- \***Nikolaus Ferdinand Auberlen** (1755-1828)
- \***Wilhelm Amandus Auberlen** (1798 – 1874)